

und H, oder dem stärkern Blaselaute und dem Hauche ein F zu erzwingen, oder zu erkünsteln? Herr A. behauptet ferner in manchen Wörtern, Phantastie, 2c. werde es nun mit F geschrieben. Viele wollten es auch mit Phantom u. s. f. thun, allein der grössere Theil des Publikums sei wider sie, und in Zutphen, Adolph, Rudolph, Westphalen, spreche der Gebrauch für das Ph, so wie in Ephen. Vielleicht ändert Hr. A. in der neuen Ausgabe seines kritischen Wörterbuchs diese Meinung ab, da wenigstens seit dieser Zeit das Ph fast aus allen Wörtern, einige ausgenommen, vertrieben worden ist, sonst würde auch obgedachter Wolf die nämliche Schreibart fodern (\*). Hr. Hofr. Wieland, hat auf einmal dieses Ph in den wenigen Wörtern, wo es noch allgemein üblich war, abgeändert und sich über eine Äusserung im Reichsanzeiger, wo man es eine Unrechtschreibung nannte, und wo er gebeten ward, es ja beizubehalten, im Neuen teutschen Merkur 794. 3. St. S. 315. weitläufig erklärt, und man kan hoffen daß, wenn auch unsre Schreibung sonst keine Veränderung mehr erlaubte, doch diese allgemein werden dürfte.

Die Fortsetzung folgt.

(\*) Diese Hofnung scheint zur Gewisheit zu werden. In der neuen Ausgabe 1. Th. 171. hat er Adolph, welches in der ersten fehlte aufgenommen, und sich dabei auf Rudolphe bezogen, ohne Adolph 2c. zu vertheidigen.